Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 23 (1976)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zwar sowohl in Kriegszeiten wie auch bei Naturkatastrophen. Es braucht Spezialausrüstungen, wie Bulldozer und Krane. Ihre gelernten Maschinisten müssen ausgebildet sein, um in verstrahlten oder vergifteten Gebieten arbeiten zu können. Es braucht auch ausgebildetes Spezialpersonal, das für folgende Aufgaben eingesetzt wird: Kontrolle eines Gebietes auf Verstrahlung (A-Spührer); Aufstellen von Signalen; Aufrechterhaltung der Ordnung; Evakuation der Überlebenden und derjenigen Personen, die einer medizinischen Behandlung bedürfen; möglichst baldige Entgiftung und Entstrahlung des befallenen Gebietes.

Im Sommer 1972 verursachte das trockene Wetter zahlreiche Waldbrände. Nördlich von Moskau entzündeten sich Torfmoore von selbst, was zur Folge hatte, dass die Haupteisenbahnlinie während einiger Tage ausser Betrieb gesetzt wurde. Zivilverteidigungstruppen und nichtmilitärische Formationen, zusammen mit Einheiten der Streitkräfte, bekämpften diese zerstörenden Brände, die auf Tausenden von Hektaren wüteten. Zivilverteidigungstruppen sind verantwortlich für die Wiederherstellung der Verbindungen von Eisenbahnlinien und Brücken, für das Entschärfen nichtexplodierter Bomben und vielleicht auch sogar für die Abwehr von Luftangriffen und feindlicher Ablenkungsmanöver. Ihre Hauptaufgabe jedoch besteht darin, lebenswichtige Werke sobald wie möglich wieder in Betrieb zu setzen.

Es könnte argumentiert werden, dass bei einem ungefähren Gleichstand an Interkontinentalraketen zwischen Amerika und Russland ein Generalangriff mit dem gesamten Nuklearsenal der Supermächte wenig wahrscheinlich sei. Eine Anzahl Strategen glauben jedoch, dass kleine «chirurgische» Angriffe paradoxerweise viel wahrscheinlicher geworden sind.

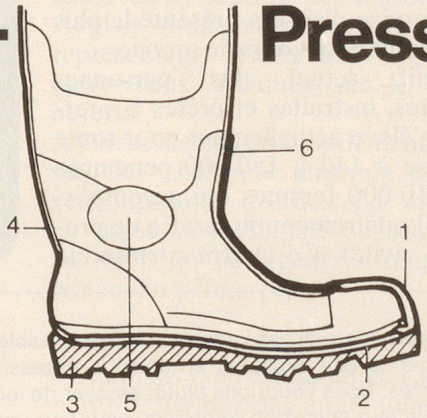
Je unmöglicher das Undenkbare wird, desto möglicher ist ein limitierter Nuklearangriff oder die Drohung mit einem solchen. Und sollte ein solcher Schlagabtausch stattfinden, oder als Drohung verwendet werden, wird das für die Wiederinstandstellung nach einem Angriff am besten vorbereitete Land einen klaren Vorteil besitzen, der bei Verhandlungen entscheidend sein könnte. Demzufolge wird eine Nation mit einem lebensfähigen und durchführbaren Zivilschutzprogramm gegen einen allgemeinen Nuklearkrieg zweifellos in einer besseren Lage sein, begrenzten Angriffen widerstehen zu können, als eine Nation, die keine Vorbereitungen getroffen hat.

Vielleicht kann in einer freien Gesellschaft die Wichtigkeit, die die Sowjetunion der Zivilverteidigung beimisst, nicht wiederholt werden. Das will aber nicht heissen, dass der vorsichtige Planer nicht alles unternehmen sollte, um rechtzeitig für solche Fälle alles Nötige vorzubereiten. Die sowjetische Führung hat ihr Volk für die Möglichkeit eines Nuklearkrieges physisch und psychologisch vorbereitet. Westliche Führer haben das nicht getan . . .

Sicherheits-Pressgummistiefel EUROPA

Gummistiefel entwickelt nach europäischen Sicherheitsnormen

① Stahlkappe nach DIN 4843
② Stahlsohle nach DIN 4843
③ Profilsohle, antistatisch, schmutzabweisend, besonders rutschfest
④ Innenfutter, besonders elastisch
⑤ Knöchelverstärkung
⑥ Rist- und Schienbeinverstärkung



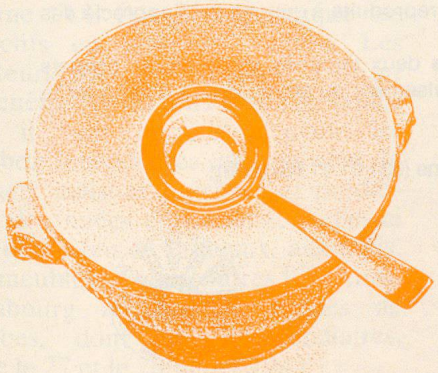
Lieferbare Grössen 40–47, Schafthöhe ca. 34 cm
Farben: grün (ab Lager) und schwarz

Schweiz: Genehmigung EMPA VSS-Norm Kat. 1

Gummi Maag
führt mehr als der Name sagt

Gummi Maag AG
Sonnentalstrasse 8
8600 Dübendorf
Tel. 01/821 31 31

G3/80



Scorta d'emergenza saggia previdenza!

Non è sicuramente necessario ricordare ai responsabili e ai membri della protezione civile l'importanza di una scorta d'emergenza sufficiente. Vorremmo piuttosto sottolineare che mettiamo volentieri a disposizione – ad uso personale, per corsi d'istruzione, esposizioni, ecc. –, il materiale de propaganda:
- il fascicolo «Sono pronte le vostre scorte d'emergenza?»
- la tavola indicante la conservabilità delle derrate alimentari (di grande utilità per la massaia)
- l'autocollante del manifesto «riprodotto a lato» (e molto apprezzato dai giovani)
- il manifesto (sogetti: globo tra du respingenti o zuppiera), nei formati 25 x 33 cm e 90 x 128 cm, fino a esaurimento; indicare il soggetto desiderato.

Una cartolina postale o una telefonata (031 61 21 88) bastano!

Servizio dell'informazione del
delegato alla difesa nationale economica
Belpstrasse 53, 3003 Bern